



Staatlich akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle Bescheid des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft  
GZ.: BMDW-92.251/0141-IV/5/2019 Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG\_17020

# INSPEKTIONSBERICHT

gemäß ÖNORM M 5874 bzw. BGBl. II Nr. 304/2001 Trinkwasserverordnung

über

<b>Trinkwasseruntersuchung der WVA Gaweinstal-Bad Pirawarth</b> <b>GS2-WL-454/097-2016</b> Datum der Inspektion: 05.08.2019	
Auftraggeber	Gemeindeverband WVA Gaweinstal-Bad Pirawarth
Anschrift des Auftraggebers	Kirchenplatz 3 A 2191 GAWEINSTAL
Auftrag vom / Zahl	Dauerauftrag

Unser Zeichen	E1903831 GZ-Nr.: 11694
Berichtsnummer	E1903831/01I
Ausstellungsdatum	04.10.2019
Sachbearbeiter	Dr. Michael Vogl / Ing. Konrad Schweighardt

Anzahl der Textseiten	<b>10</b>
Beilagen	<b>Analysenbögen: 3</b>

*Im Falle einer Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Ausfertigung darf der Inhalt nur wort- und formgetreu ohne Auslassung oder Zusatz wiedergegeben werden. Die auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG und des Auftraggebers.*



**Angaben zum Auftrag**

<b>Auftraggeber</b>	Gemeindeverband WVA Gaweinstal-Bad Pirawarth
<b>Anschrift des Auftraggebers</b>	Kirchenplatz 3 A 2191 GAWEINSTAL
<b>Telefon</b>	+43 2574 2221
<b>Telefon</b>	+43 676 843165302 Hr. H. Schwab WM
<b>Auftrag vom / Zahl</b>	Dauerauftrag
<b>Anlass der Untersuchung</b>	Trinkwasserqualität; Überprüfung des Wassers gemäß Trinkwasserverordnung (304. Verordnung / 2001 in der geltenden Fassung)
<b>Letzte Untersuchung der Untersuchungsanstalt:</b>	N1902118/01I vom 13.6.2019

**Probenübersicht**

Probe Nr. <b>1</b> Probe entnommen am: <b>05.08.2019</b> Probeneingang: <b>05.08.2019</b> Interne Probennummer: <b>E1903831/001</b> NUA-Nummer: <b>SW1134/19</b>	Probenbezeichnung: <b>WL-454/002152</b> <b>WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth, Probennahmestelle 1</b> <b>Brunnen 1, Probennahmehahn</b> <b>Zapfhahmentnahme Förderleitung (Eintritt Rohrkeller)</b>
Probe Nr. <b>2</b> Probe entnommen am: <b>05.08.2019</b> Probeneingang: <b>05.08.2019</b> Interne Probennummer: <b>E1903831/002</b> NUA-Nummer: <b>SW1135/19</b>	Probenbezeichnung: <b>WL-454/000252</b> <b>WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth, Probennahmestelle 2</b> <b>Brunnen 2, Probennahmehahn</b> <b>Zapfhahmentnahme Förderleitung (Eintritt Rohrkeller)</b>
Probe Nr. <b>3</b> Probe entnommen am: <b>05.08.2019</b> Probeneingang: <b>05.08.2019</b> Interne Probennummer: <b>E1903831/003</b> NUA-Nummer: <b>SW1136/19</b>	Probenbezeichnung: <b>WL-454/026454</b> <b>WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth, Probennahmestelle 4</b> <b>Brunnen 4, Probennahmehahn</b> <b>Zapfhahmentnahme Brunnenhaus</b>
Probe Nr. <b>4</b> Probe entnommen am: <b>05.08.2019</b> Probeneingang: <b>05.08.2019</b> Interne Probennummer: <b>E1903831/004</b> NUA-Nummer: <b>SW1137/19</b>	Probenbezeichnung: <b>WL-454/024007</b> <b>WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth, Probennahmestelle 11</b> <b>Ortsnetz Gaweinstal - Zentrum (Tiefzone)</b> <b>Zentrum, Gemeindeamt, ZH EG Abstellraum</b>

## Angaben zur Probenahme & Lokalaugenschein

<b>Folgende Angaben gelten für die Inspektion und alle entnommenen Proben</b>	
<b>Inspektionsverfahren</b>	- ÖNORM M 5874:2009 07 15 Wasser für den menschlichen Gebrauch — Anleitung für die Tätigkeit von Inspektionsstellen - BGBl. II Nr. 304/2001 Verordnung des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TWV) vom 21. August 2008 i.d.g.F., eingeschränkt auf §5.2 bzw. Anhang II Teil A (ausgenommen radiologische Untersuchung)
<b>Probenahmeverfahren</b>	Siehe Beilage Analysenbögen Normenreferenz für die Probenahme
<b>Inspektor und Probenehmer</b>	Ing. Konrad Schweighardt
<b>Witterung am Tag der Probenahme</b>	sonnig, trocken 29 °C
<b>Witterung in letzter Zeit</b>	wechselhaft

## Allgemeine Zeichenerklärung

BG	Bestimmungsgrenze	GOK	Geländeoberkante
n.b.	nicht bestimmbar	BOK	Brunnenoberkante
n.a.	nicht analysiert	ROK	Rohroberkante
o.B.	ohne Besonderheiten	GRW-SL	Grundwasserspiegellage
berechnet	Berechnung von Parametern und Summenbildungen		

## Informationen zur Anlage

<b>Bezeichnung:</b>	WVA Gaweinstal-Bad Pirawarth
<b>Bezirkshauptmannschaft:</b>	Mistelbach
<b>Gemeinde:</b>	Gaweinstal

## **Ortsbefund**

Die WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth bezieht das Trinkwasser derzeit aus drei unaufbereiteten Brunnenwässern (Brunnen 1, 2 und 3).

Ein vierter Brunnen, Brunnen 4 ist vorhanden jedoch derzeit von der Wasserversorgungsanlage weg geschaltet (Simultanbetrieb in die Kläranlage).

Wasserverbrauch: ca. 1.300 m<sup>3</sup>/d

Versorgte Personen: ca. 4.500

Das Leitungsnetz ist ca. 40 - 50 km lang und besteht hauptsächlich aus PVC und Asbestzement.  
Anzahl an Wasserspeichern (Gegen- bzw. Hochbehälter): 7

Die Brunnenwässer der Brunnen 1, 2 und 3 werden im Normalfall nur in vermischten Zustand (Brunnen 1 25%, Brunnen 2 25 %; Brunnen 3 50 %) wie folgt in die Wasserversorgungsanlage eingespeist:

In das ON Pellendorf

In das ON Atzelsdorf (Tiefzone), von dort über den HB Atzelsdorf in das ON Atzelsdorf (Hochzone)

In das ON Höbersbrunn (Tiefzone), von dort über das ON Höbersbrunn in den HB Höbersbrunn (Gegenbehälter zu ON Höbersbrunn) welcher das ON Höbersbrunn (Hochzone) und das ON Höbersbrunn (Tiefzone) speist.

Das ON Höbersbrunn wird auch mit Wasser aus dem HB Nord gespeist.

In das ON Gaweinstal (Hochzone) und von dort in den HB Nord (Gegenbehälter zu ON Gaweinstal Hochzone).

Der HB Nord versorgt

über das ON Schrick das ON Gaweinstal (Hochzone)

über den HB Martinsdorf das ON Martinsdorf und von diesem das ON Kleinharras.

über das ON Gaweinstal (Tiefzone) den HB Gaweinstal (Gegenbehälter zu ON Gaweinstal Tiefzone).

In den HB Gaweinstal

In den HB Kollnbrunn / HB Süd (kommunizierend) und von diesen aus in die Ortsnetze Kollnbrunn und Pirawarth.

Eine Einspeisung des Brunnenmischwassers direkt in das ON Gaweinsthal (Tiefzone) ist bei geöffnetem Schieber möglich.

Eine Einspeisung des Brunnenmischwassers vom ON Gaweinstal (Tiefzone) in den HB Kollnbrunn / HB Süd (kommunizierend) ist bei geöffnetem Schieber möglich.

Notchlorungseinrichtungen sind vorhanden.

Der Brunnen 4 wird im Simultanbetrieb ohne weitere Aufbereitung gefahren und versorgt das Betriebsgebäude der Kläranlage.

Hinweisschilder mit der Aufschrift KEIN TRINKWASSER sind an den Auslassstellen im Betriebsgebäude nicht angebracht.

Bei dieser Untersuchungsserie wurde eine Inspektion des Brunnen 4 durchgeführt.

Laut Auskunft vor Ort keine Änderungen an der Wasserversorgungsanlage seit der letzten Untersuchung der Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG, Berichtsnummer N1902118, Ausgabedatum 13.06.2019.

**Anmerkung:**

Die Probenahmen der Brunnenwässer Brunnen 1 und 2 erfolgten nach Eintritt der jeweiligen Förderleitung in den Rohrkeller.

Teile des Gemeindeamtes Gaweinstal werden mit aufbereitetem Kaltwasser (Enthärtungsanlage) versorgt, die Probenahme Ortsnetz Gaweinstal – Zentrum (Tiefzone) im Gemeindeamt Gaweinstal erfolgte vom unaufbereiteten Kaltwasser.

Die Probenahme des Wassers des Brunnen 4 erfolgte bei einer Förderrate von ca. 7 l/s, mittels Zapfhahnenentnahme in der Brunnenstube.

**WASSERSPENDER:****Brunnen 1 (lt. Auskunft artesisch):**

Bohrbrunnen mit einer Tiefe von 18 m (ab Brunnenoberkante), welcher in einem aus verfertigten Betonringen mit einem Ø von 1,5 m gefertigten, 3 m tiefen Vorschacht (ab Vorschachtoberkante) situiert ist.

Als Brunnenabdeckung dient ein verschraubter Metalldeckel. Die Brunnenoberkante ist ca. 50 cm über den Vorschachtboden hochgezogen.

Die Vorschachtwandung ist ca. 30 cm über die Oberkante der Anböschung hochgezogen.

Als Vorschachtabdeckung dient ein einteiliger, übergreifender Betondeckel, welcher eine 80 x 80 cm große Einstiegsöffnung aufweist. Diese ist mit einem einteiligen Metalldeckel mit Belüftungspilz (insektendicht) verschlossen.

Die Wasserförderung erfolgt mittels zweier Unterwasserpumpen.

Der Vorschacht ist mit einer Drainage ausgestattet um von außen eintretendes Wasser abzuleiten.

Das Drainagewasser wird über einen Schacht in einen Graben abgeleitet (Froschklappe vorhanden).

Der Brunnen ist in einer Grünfläche unweit des Brunnens 2 in einem derzeit teilweise eingezäunten Schutzgebiet situiert.

**Brunnen 2 (lt. Auskunft artesisch):**

Baugleich mit Brunnen 1.

Die Brunnen 1 und 2 sind in einem derzeit teilweise umzäunten Brunnenschutzgebiet in der Größe von ca. 90 x 90 m situiert. In ca. 500 m Entfernung verläuft die A5.

Im Schutzgebiet ist teilweise Baumbewuchs ersichtlich. Nahe des Brunnens 2 ist ein Baum ersichtlich.

**Brunnen 3:**

In einem Pumpenhaus situiertes Vertikalfilterbrunnen mit einer Tiefe von 43 m (ab Brunnenoberkante).

Der Brunnen ist in einem eigenen Raum im Pumpenhaus situiert, die Brunnenoberkante ist ca. 10 cm über den Boden hochgezogen.

Der Brunnenkopf ist mit einem verzinkten Metallzylinder (Durchmesser 80 cm, Höhe 60 cm) umgeben, auf welchen ein zweiteiliger übergreifender Nirostadeckel aufgelegt ist. (nicht vollständig dicht, keine Gummidichtung vorhanden).

Der Zugang in das Pumpenhaus erfolgt von vorne über eine versperrte Zugangstüre mit Gummidichtung. Sämtliche Be- und Entlüftungen sind mit Insektenschutz ausgestattet.

Der Zugang in den Brunnenraum erfolgt von oben über eine Öffnung im Boden. Diese ist mit einem einteiligen Metalldeckel verschlossen.

Die Wasserförderung erfolgt mittels zweier Unterwasserpumpen.

Der Brunnen ist in einem ca. 90 x 80 m großen Schutzgebiet nahe einem kleinen Auwald situiert, wobei das Schutzgebiet nur entlang des Güterweges einen Zaun aufweist.

Im Umfeld aller Brunnen ist zum Schutz der Wasserspender nur eingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung erlaubt.

#### Brunnen 4:

In einem aus Beton gefertigten Brunnenhaus situierter Bohrbrunnen mit einer Tiefe von 43 m (ab Geländeoberkante). Die Brunnenoberkante ist ca. 30 cm über den Betonboden des Brunnenhauses hochgezogen und liegt ca. 2,5 m unter der Geländeoberkante. Als Brunnenabdeckung dient ein zweiteiliger überlappender, verschraubter Edelstahldeckel mit Belüftungseinrichtung (Insektenschutz vorhanden).

Eingezäuntes Schutzgebiet vorhanden.

Die Wasserförderung erfolgt mittels zweier Unterwasserpumpen.

#### Brunnenausbau:

Bis 18 m Tiefe (ab Geländeoberkante): Durchmesser 1100 mm, Ausbau Edelstahl DN 500

von 18 m bis 43 m Tiefe (ab Geländeoberkante): Durchmesser 90 mm, Ausbau Edelstahl DN 500

von 26 m bis 30 m Tiefe (ab Geländeoberkante): Filterstrecke (Profildrahtfilter)

von 30 m bis 35 m Tiefe (ab Geländeoberkante): Vollrohr

von 35 m bis 41 m Tiefe (ab Geländeoberkante): Filterstrecke (Profildrahtfilter)

von 41 m bis Sohle (43 m) Tiefe (ab Geländeoberkante): Sumpfrohr

Die Pumpen sind in ca. 30 m bis 35 m (ab Geländeoberkante) situiert.

Der Brunnen ist am Rand eines Feldes auf Gemeindegrund Parz. Nr. 5325 der Marktgemeinde Bad Pirawarth ca. 400 m nordöstlich der Kläranlage situiert.

Umgebung des Wasserspender: landwirtschaftliche Nutzflächen, kleiner Vorfluter, in weiterer Entfernung Pumpstation der OMV.

#### **SPEICHERUNG:**

##### Hochbehälter Höbersbrunn:

Erde überdeckter Zweikammernbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 150 m<sup>3</sup>.

Der Zugang in den Behältervorraum (von den Behälterkammern baulich getrennt ausgeführt) erfolgt über eine versperrte Aluminiumtüre (Gummidichtung vorhanden). Der Zugang zu den Behälterkammern erfolgt vom Behältervorraum aus über ein zweiflügeliges Kunststofffenster.

Der Behältervorraum weist zwei seitlich situierte Belüftungsrohre mit Insektenschutz auf.

Die Behälter Be- und Entlüftung erfolgt mittels je einem über der Behälterkammer situierten Belüftungsrohr mit Insektenschutz sowie einem Belüftungsrohr mit Insektenschutz, welches über dem Behälterüberlauf situiert ist.

Jede Behälterkammer weist einen Zulauf aus, wobei die horizontalen Behälterzuläufe über dem Niveau des Behälterüberlaufes situiert sind.

Der Behälterüberlauf ist mit einer Froschklappe ausgestattet.

#### Hochbehälter Atzelsdorf:

Erde überdeckter Zweikammernbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 150 m<sup>3</sup>. Über den Wasserkammern ist je ein Belüftungsrohr (insektendicht) installiert.

Der Zugang zu den Behälterkammern erfolgt über einen Vorraum von vorne, der Vorraum ist baulich getrennt zu den Wasserkammern ausgeführt.

Der Behälterüberlauf ist mit einer Froschklappe gesichert.

#### Hochbehälter Gaweinstal:

Erde überdeckter Zweikammerbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 150 m<sup>3</sup>, welcher in einer umzäunten Grünfläche situiert ist.

Der Zugang in den Behältervorraum (von den Behälterkammern baulich getrennt ausgeführt) erfolgt über eine versperrte Nirostatüre (Gummidichtung vorhanden). Der Zugang zu den Behälterkammern erfolgt vom Behältervorraum aus über eine Nirostatüre (Gummidichtung vorhanden) von vorne.

Über den Wasserkammern ist je ein Belüftungsrohr (insektendicht) installiert. Eine weitere Belüftungseinrichtung (insektendicht) ist über dem begehbaren Bereich der Wasserkammern ersichtlich.

Der Behältervorraum weist eine Belüftungseinrichtung mit Insektenschutz auf.

Der Behälterüberlauf ist mit einer Froschklappe gesichert.

Umgebung: Felder, Wald

#### Hochbehälter Martinsdorf:

Zweikammernbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 300 m<sup>3</sup>.

Über den Wasserkammern ist je ein Belüftungsrohr (insektendicht) installiert.

Der Zugang zu den Behälterkammern erfolgt über einen Vorraum.

Der Behälterüberlauf ist mit einer Froschklappe gesichert.

#### Hochbehälter Kollnbrunn (verbunden mit Hochbehälter Süd):

Erde überdeckter Zweikammernbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 300 m<sup>3</sup>.

Der Zugang in den Behältervorraum (von den Behälterkammern baulich getrennt ausgeführt) erfolgt über eine versperrte Nirostatüre (Gummidichtung vorhanden). Der Zugang zu den Behälterkammern erfolgt vom Behältervorraum aus über eine Nirostatüre (Gummidichtung vorhanden) von vorne.

Über den Wasserkammern (innere und äußere Kammer) ist je ein Belüftungsrohr (insektendicht) installiert. Eine weitere Belüftungseinrichtung (insektendicht) ist über der Wasserfläche der inneren Kammer situiert.

Der Behältervorraum weist zwei Belüftungseinrichtungen mit Insektenschutz auf.  
Jede Behälterkammer weist einen Zulauf aus, wobei die horizontalen Behälterzuläufe über dem Niveau des Behälterüberlaufes situiert sind.

Der Behälterüberlauf ist mit einer Froschklappe ausgestattet.

Der Behälter ist in einer umzäunten Grünfläche mit vereinzelt Baumbewuchs situiert.

Umgebung: Felder, Wohngebiet.

#### Hochbehälter Süd (verbunden mit Hochbehälter Kollnbrunn):

Zweikammernbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 400 m<sup>3</sup>.

Über den Wasserkammern ist je ein Belüftungsrohr (insektendicht) installiert.

Der Zugang zu den Behältern erfolgt über einen Vorraum.

Der Behälterüberläufe sind mit Froschklappen gesichert.

Die Transportleitung zum Behälter wird regelmäßig gespült.

#### Hochbehälter Nord:

Erde überdeckter Zweikammernbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 1000 m<sup>3</sup>.

Über den Wasserkammern ist je ein Belüftungsrohr (insektendicht) installiert.

Der Zugang zu den Behälterkammern erfolgt über einen von den Wasserkammern baulich getrennt ausgeführten Vorraum. Die Vorraumbelüftung erfolgt mit drei Belüftungsöffnungen mit

Insektenschutz. Ein begehbare Schieberraum ist vorhanden.

Der Behälterüberlauf ist mit einer Froschklappe gesichert.

Sämtliche Behälter wurden von Mitarbeitern der Gemeinde 2011 gereinigt und desinfiziert, der Hochbehälter Gaweinstal zusätzlich mehrmals 2015.

<b>Hygienische Bewertung</b>	Die Anlage machte in hygienischer Hinsicht einen gut gewarteten Eindruck. Der Brunnenkopf des geschützt situierten Brunnen 3 ist nicht dicht abgedeckt.
------------------------------	--

### Untersuchungsergebnisse

Die angeführten Untersuchungsergebnisse sind aus den(m) beiliegenden Analysenbö(o)gen ersichtlich und beziehen sich ausschließlich auf die gezogenen Probemuster. Nicht akkreditierte Methoden werden in den Analysenbögen mit '0' gekennzeichnet.

## **Chemischer Befund**

Probe Nr. 4, Brunnen 4 (derzeit von der WVA Gaweinstal-Bad Pirawarth weg geschaltet):

Das Wasser ist als hart mit vorwiegender Carbonathärte einzustufen.

Der Gehalt an Mangan liegt mit 0,070 mg/l über dem Indikatorparameterwert (Richtzahl) von 0,05 mg/l, der Gehalt an Eisen liegt unter der Bestimmungsgrenze.

Die Gehalte der untersuchten Pestizide, relevanten Metaboliten und nicht relevanten Metaboliten liegen unter den jeweiligen Bestimmungsgrenzen der Analysenmethoden.

## **Bakteriologischer Befund**

In den bakteriologischen Untersuchungen konnten in den eingesetzten Probenmengen von 100 ml weder coliforme Bakterien noch Escherichia coli, Enterokokken oder Pseudomonas aeruginosa nachgewiesen werden. Die Anzahl der KBE (Kolonie Bildende Einheiten) lag bei 22°C und bei 37°C unter den Indikatorparameterwerten der TWV 2001.

Im Brunnen 1 bzw. Brunnen 2 lag die Anzahl an KBE 37 °C über bzw. am Indikatorparameterwert der TWV 2001.

## **Gutachten**

### **Konformitätsbewertung**

Das in Verkehr gebrachte Wasser entspricht im Wesentlichen im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den Indikatorparameter- und Parameterwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

Auf Grund der vorliegenden Befunde entsprach das Wasser der WVA Gaweinstal-Bad Pirawarth im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Die geringe Überschreitung der KBE bei 37 °C kann toleriert werden. Eine Kontrolluntersuchung ist zu veranlassen.

Allerdings weisen wir darauf hin, dass das Wasser des Brunnen 4 auf Grund der Mangan Konzentration nur in vermischten Zustand als Trinkwasser geeignet ist.

Der Brunnen 4 wird derzeit weiter nicht ins Netz eingespeist, Grund sind die (in den Vorbefunden festgestellten) schwankenden Gehalte an nachgewiesenen Pestizid- & Metabolit Substanzen. In diesem Zusammenhang sollte auch geklärt werden ob Änderungen bei der Fördermenge einen Einfluss auf die Konzentration der Pestizide im Wasser hat. Dabei ist auf ausreichende Wasserabnahme vom Brunnen 4 zu achten.

Generell wird auf Grund der Vorbefunde angeraten die Wasserspender der WVA Gaweinstal-Bad Pirawarth regelmäßig (zumindest alle 3 Monate) auf Nitrat bzw. Pestizide untersuchen zu lassen um mögliche Belastungen im Jahresverlauf zu erkennen.

Die ausschließliche Versorgung des Betriebsgebäudes der Kläranlage kann nicht als ausreichende Nutzung angesehen werden.

Wr. Neudorf, am 04.10.2019

Zeichnungsberechtigt für den Inspektionsbericht  
und  
gemäß Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz,  
BGBl. I Nr. 13/2006  
berechtigt

Probe Nr. <b>1</b> Probe entnommen am: <b>05.08.2019</b> Probeneingang: <b>05.08.2019</b> Interne Probennummer: <b>E1903831/001</b> NUA-Nummer: <b>SW1134/19</b>	Probenbezeichnung: <b>WL-454/002152</b> <b>WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth, Probennahmestelle 1</b> <b>Brunnen 1, Probennahmehahn</b> <b>Zapfhahmentnahme Förderleitung (Eintritt Rohrkeller)</b>
--	---

Sensorische Untersuchungen	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Aussehen vor Ort	-	klar, farblos	ÖNORM M 6620:2012-12	1
Geruch vor Ort	-	o.B.	ÖNORM M 6620:2012-12	1
Geschmack vor Ort	-	o.B.	ÖNORM M 6620:2012-12	1

Mikrobiologische Parameter	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h)	in 1 ml	51	EN ISO 6222:1999-07	10
Koloniebildende Einheiten bei 37°C (48 h)	in 1 ml	30	EN ISO 6222:1999-07	10
Coliforme Bakterien	in 100 ml	0	EN ISO 9308-1:2014-12	10
Escherichia coli (E. coli)	in 100 ml	0	EN ISO 9308-1:2014-12	10
Enterokokken	in 100 ml	0	EN ISO 7899-2:2000-11	10
Pseudomonas aeruginosa	in 100 ml	0	EN ISO 16266:2008-05	10

Physikalische Parameter	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Wassertemperatur vor Ort	°C	11,0	ÖNORM M 6616:1994-03	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C vor Ort	µS/cm	885	EN 27888:1993-09	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (aus bei 25°C vor Ort berechnet)	µS/cm	793	EN 27888:1993-09	1

Probe Nr. <b>2</b> Probe entnommen am: <b>05.08.2019</b> Probeneingang: <b>05.08.2019</b> Interne Probennummer: <b>E1903831/002</b> NUA-Nummer: <b>SW1135/19</b>	Probenbezeichnung: <b>WL-454/000252</b> <b>WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth, Probennahmestelle 2</b> <b>Brunnen 2, Probennahmehahn</b> <b>Zapfhahmentnahme Förderleitung (Eintritt Rohrkeller)</b>
--	---

Sensorische Untersuchungen	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Aussehen vor Ort	-	klar, farblos	ÖNORM M 6620:2012-12	1
Geruch vor Ort	-	o.B.	ÖNORM M 6620:2012-12	1
Geschmack vor Ort	-	o.B.	ÖNORM M 6620:2012-12	1

Mikrobiologische Parameter	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h)	in 1 ml	4	EN ISO 6222:1999-07	10
Koloniebildende Einheiten bei 37°C (48 h)	in 1 ml	20	EN ISO 6222:1999-07	10
Coliforme Bakterien	in 100 ml	0	EN ISO 9308-1:2014-12	10
Escherichia coli (E. coli)	in 100 ml	0	EN ISO 9308-1:2014-12	10
Enterokokken	in 100 ml	0	EN ISO 7899-2:2000-11	10
Pseudomonas aeruginosa	in 100 ml	0	EN ISO 16266:2008-05	10

Physikalische Parameter	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Wassertemperatur vor Ort	°C	11,5	ÖNORM M 6616:1994-03	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C vor Ort	µS/cm	970	EN 27888:1993-09	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (aus bei 25°C vor Ort berechnet)	µS/cm	869	EN 27888:1993-09	1

Probe Nr. <b>3</b>	Probenbezeichnung: <b>WL-454/026454</b> <b>WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth, Probennahmestelle 4</b> <b>Brunnen 4, Probennahmehahn</b> <b>Zapfhahmentnahme Brunnenhaus</b>
Probe entnommen am: <b>05.08.2019</b>	
Probeneingang: <b>05.08.2019</b>	
Interne Probennummer: <b>E1903831/003</b>	
NUA-Nummer: <b>SW1136/19</b>	

Sensorische Untersuchungen	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Aussehen vor Ort	-	klar, farblos	ÖNORM M 6620:2012-12	1
Geruch vor Ort	-	o.B.	ÖNORM M 6620:2012-12	1
Geschmack vor Ort	-	o.B.	ÖNORM M 6620:2012-12	1

Physikalische Parameter	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Wassertemperatur vor Ort	°C	11,0	ÖNORM M 6616:1994-03	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C vor Ort	µS/cm	965	EN 27888:1993-09	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (aus bei 25°C vor Ort berechnet)	µS/cm	865	EN 27888:1993-09	1

Chemische Standarduntersuchung	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Eisen, gesamt (als Fe)	mg/l	< 0,001	DIN EN ISO 17294-2:2005-05	4
Mangan, gesamt (als Mn)	mg/l	0,070	DIN EN ISO 17294-2:2005-05	4

Pestizide	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Atrazin	µg/l	< 0,025	DIN 38407-36:-	8
Dimethachlor	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Propazin	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Simazin	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Terbuthylazin	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8

Pestizide - relevante Metaboliten	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Atrazin-desethyl	µg/l	< 0,025	DIN 38407-36:-	8
Atrazin-desisopropyl	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Atrazin-desethyl-desisopropyl (6-Chlor-1,3,5-triazin-2,4-diamin)	µg/l	< 0,05	DIN 38407-36:-	8
Dimethachlor-Sulfonsäure (CGA 354742)	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Dimethachlor-Säure (CGA 50266)	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Dimethachlor CGA 373464	µg/l	< 0,05	DIN 38407-35:-	8
Dimethachlor CGA 369873	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Propazin-2-hydroxy	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Terbuthylazin-desethyl	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Terbuthylazin-2-hydroxy	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8
Terbuthylazin-2-hydroxy-desethyl	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8

Pestizide - nicht relevante Metaboliten	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Atrazin-2-hydroxy	µg/l	< 0,025	DIN 38407-35:-	8

Probe Nr. <b>4</b> Probe entnommen am: <b>05.08.2019</b> Probeneingang: <b>05.08.2019</b> Interne Probennummer: <b>E1903831/004</b> NUA-Nummer: <b>SW1137/19</b>	Probenbezeichnung: <b>WL-454/024007</b> <b>WVA Gaweinstal - Bad Pirawarth, Probennahmestelle 11</b> <b>Ortsnetz Gaweinstal - Zentrum (Tiefzone)</b> <b>Zentrum, Gemeindeamt, ZH EG Abstellraum</b>
--	---

Sensorische Untersuchungen	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Aussehen vor Ort	-	klar, farblos	ÖNORM M 6620:2012-12	1
Geruch vor Ort	-	o.B.	ÖNORM M 6620:2012-12	1
Geschmack vor Ort	-	o.B.	ÖNORM M 6620:2012-12	1

Mikrobiologische Parameter	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h)	in 1 ml	1	EN ISO 6222:1999-07	10
Koloniebildende Einheiten bei 37°C (48 h)	in 1 ml	3	EN ISO 6222:1999-07	10
Coliforme Bakterien	in 100 ml	0	EN ISO 9308-1:2014-12	10
Escherichia coli (E. coli)	in 100 ml	0	EN ISO 9308-1:2014-12	10
Enterokokken	in 100 ml	0	EN ISO 7899-2:2000-11	10
Pseudomonas aeruginosa	in 100 ml	0	EN ISO 16266:2008-05	10

Physikalische Parameter	Einheit	Ergebnis	Norm (Methode)	A
Wassertemperatur vor Ort	°C	22,0	ÖNORM M 6616:1994-03	1
pH-Wert vor Ort	-	7,3	EN ISO 10523:2012-04	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C vor Ort	µS/cm	985	EN 27888:1993-09	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (aus bei 25°C vor Ort berechnet)	µS/cm	883	EN 27888:1993-09	1

Normenreferenz für die Probenahme

Normbezeichnung	Norm (Methode)	A
Wasserbeschaffenheit – Probenahme für mikrobiologische Untersuchungen	EN ISO 19458:2006-11	1
Wasserbeschaffenheit - Probenahme - Teil 5: Anleitung zur Probenahme von Trinkwasser aus Aufbereitungsanlagen und Rohrnetzsystemen (ISO 5667-5:2006)	ÖNORM ISO 5667-5:2015-05	1

Legende Spalte „A“:

0 nicht akkreditiert

1 gekennzeichnete Parameter wurden von Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG analysiert und sind nach EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert

2 gekennzeichnete Parameter wurden vom Gruppenpartnerlabor Water & Waste GmbH analysiert und sind nach EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert

3 gekennzeichnete Parameter wurden vom Gruppenpartnerlabor EUROFINS Umwelt Ost GmbH analysiert und sind nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 D-PL-14081-01-00 akkreditiert

4 gekennzeichnete Parameter wurden vom Gruppenpartnerlabor EUROFINS Institut Jäger GmbH analysiert und sind nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 D-PL-14201-01-00 akkreditiert

8 gekennzeichnete Parameter wurden vom Gruppenpartnerlabor EUROFINS Umwelt West GmbH analysiert und sind nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 D-PL-14078-01-00 akkreditiert

10 gekennzeichnete Parameter wurden vom Gruppenpartnerlabor EUROFINS Lebensmittelanalytik Österreich GmbH analysiert und sind nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert